

**Thema: "Zeig mir was du gerade bist"****Klasse 1/2, 3/4, Kunst/Werken: Kinder spielen und agieren, Dauer 20 min****Vorbemerkung:**

Die Durchführung dieser Übung kann, je nach veranschlagter Zeit im Klassenraum, auf dem Schulhof oder in der Turnhalle erfolgen. Für die Durchführung werden Wortkarten, oder Bildkarten benötigt.

Regeln für den Ablauf: Die Kinder sollen sich ohne sich zu Berühren im Raum bewegen.

Vorschläge für die Wort- Themenkarten:

- a.) Gefühlszustände: entspannt, wütend, ängstlich, traurig, glücklich, verlassen fühlen, stark, schwach, groß, klein [...]
- b.) Figuren / Märchenfiguren: Ritter, Königin, Superman, Prinzessin, Gespenst, Monster, Zwerg, Riese, [...], (diese Karten können auch als Bild dargestellt werden - VKL-Klassen)
- c.) Kunstwerke nachstellen: ausgewählte Kunstwerke mit Figurendarstellungen (z.B. aus Internetrecherche, Meisterwerke der Kunst)
- d.) Tiere: Frosch, Maus, Elefant, Löwe, Libelle, Hahn / Henne, [...], (diese Karten können auch als Bild dargestellt werden - VKL-Klassen)
- e.) Ziffern 1 - 8
- f.) Bewegungen: schleichen, kriechen, rennen, hinken, hüpfen, trampeln, [...]
- g.) Symbole: Kreis, Quadrat, Dreieck, Blitz, Ausrufezeichen, Fragezeichen, (Farben), [...]

**Ablauf:**

Variante 1: Die Kinder bewegen sich frei in einem vereinbarten Spielfeld nach Musik.

Nach Stoppen der Musik zeigt die Lehrperson eine Wort- Themenkarte.

Die Kinder finden sich in die Rolle (Figur, Emotion, Kunstwerk, Tier, Anzahl in einer Gruppe) ein und stellen diese dar (mehrere Wiederholungen).

Variante 2: Ein Teil der Kinder bewegt sich frei in einem vereinbarten Spielfeld nach Musik, der andere Teil der Kinder sitzt auf dem Boden (Kinositz) im Rücken der Lehrkraft. Nach Stoppen der Musik zeigt die Lehrperson eine Wort-Themenkarte. Die Kinder finden sich in die Rolle ein und stellen diese dar. Die sitzenden Kinder müssen die dargestellte Rolle erraten (Wechsel der Gruppen nach erfolgreichem Raten).

Variante 3: Die Kinder bewegen sich frei in einem vereinbarten Spielfeld nach Musik.

Nach Stoppen der Musik zeigt die Lehrperson eine Wort- Themenkarte. Die Kinder finden sich in die Rolle ein und stellen diese dar. Die Musik wird weiter

gespielt und die Kinder bewegen sich in ihrer Rolle weiter, bis die Musik stoppt und eine neue Wort-Themenkarte gezeigt wird (mehrere Wiederholungen)

Variante 4: Die Kinder bewegen sich frei in einem vereinbarten Spielfeld nach Musik.

Die Lehrperson zeigt einem Kind eine Wort- Themenkarte. Dieses Kind findet in die Rolle (hier eignen sich die Wortkarten zu Tieren, Bewegungen, Gefühlszustände besonders) und bewegt sich wie es die Rolle vorgibt. Die anderen Kinder versuchen sich in dieselbe Rolle einzufinden.

Variante 5: Die Kinder und die Lehrperson bewegen sich nach Musik. Die Lehrperson tippt ein Kind an, das einen Wechsel der Bewegungsart einleitet. Die anderen Kinder reagieren und finden sich in die neue Bewegung ein.

### **Intention:**

Bewegung, fokussierte Körperhaltung, Körperspannung, geistige Leistungsfähigkeit, Körpergedächtnis, Körpererfahrung

Die Kinder spüren, dass regelmäßige körperliche Aktivitäten und Entspannung ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bzw. -bereitschaft fördern.

### **Bezug zum Bildungsplan Kunst/Werken:**

Inhaltsbezogene Kompetenzen

3.2.6 Kinder spielen und agieren

(1) verschiedene Posen bezogen auf den Raum und die Mitspieler einnehmen, sich bewegen und dadurch Stimmungen und Gefühle ausdrücken

(3) Szenen umsetzen und präsentieren (zum Beispiel: aus persönlichen Anlässen, Bildern, selbst erfundene Geschichten und Situationen, historische und Vorlagen, Geschichten mit religiösem Hintergrund, Märchen und Geschichten)

Prozessbezogene Kompetenzen

2.3 Kommunizieren und sich verständigen

2. verschiedene Arten der Kommunikation nutzen

2.5 Reflektieren und sich positionieren

2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen

### **Fachübergreifende Förderbereiche:**

- Differenzierung der Körperwahrnehmung und des Bewegungsgedächtnisses
- Schulung von Reaktion, Konzentration und Bewegungsausdruck
- Schulung der visuellen Wahrnehmung (Körperhaltungen anderer genau erkennen)
- Beachten und Wertschätzen eigener und anderer Ideen des kreativen Körper- und Bewegungsausdrucks
- Schulung von Umsicht und Rücksicht für die räumlichen Bedürfnisse anderer

- Flexibilität im eigenen Bewegungsverhalten (Bewegungen antizipieren, anderen ausweichen, sich anpassen an sich ständig verändernde Spielräume für die eigene Bewegung)